

## Der Berg ruft – Bewohnerurlaub in Zell am See vom 17.09.2007 bis 19.09.2007

Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr organisierte Heimleiterin Frau Jäger, einen Kurzurlaub für die Bewohner und Bewohnerinnen des Seniorenzentrums „An der Radrunde“.

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen und der hohen Nachfrage entschloss man sich, wieder nach Zell am See in Österreich zu fahren. Zumal das ausgewählte Hotel wirklich höchsten Ansprüchen genügte, viel Komfort bot und sich sehr seniorenfreundlich präsentierte.

Am Montag, nach einem gemeinsamen Frühstück ging's dann los:

Zwölf Bewohner und Bewohnerinnen, neun Betreuer und Heimleiterin Frau Jäger machten sich mit zwei Kleinbussen und einem PKW auf die 350 Kilometer lange Reise nach Österreich.

Der älteste Teilnehmer war weit über neunzig, der jüngste Mitte vierzig und fast alle sind auf eine Gehhilfe oder den Rollstuhl angewiesen.



Nach der Ankunft im Hotel gab es erst einmal ein kaltes Buffet zur Stärkung nach der langen Fahrt und gutes Wetter. So konnte gleich im Anschluss noch ein Spaziergang in die nähere Umgebung gemacht werden

Der Höhepunkt des Tages war dann ein opulentes Abendessen mit leckeren Grillspezialitäten und musikalischer Untermalung mit Akkordeonmusik.

Am nächsten Tag hatte Petrus leider kein Einsehen mit unseren Urlaubern und es

regnete in Strömen. Es gab jedoch ein Schlechtwetter –

Programm, nämlich der Besuch des Museums „Nationalpark Hohentauern“. Dort sind alle Tiere und viele Pflanzen der dortigen Bergwelt ausgestellt. Auch wurden Filme gezeigt, die man liegend auf einer künstlichen Bergwiese genießen konnte.

Im sogenannten „Lawinenturm“, ein 3 – D- -Kino, konnten die Teilnehmer schließlich fast realistisch erleben, wie ein Lawinenabgang auf sie zu kommt.



Am Abreisetag stand schließlich noch eine Fahrt auf den Großglockner an. Mit seinen 3798 Metern ist dies der höchste Berg Österreichs und bietet, bei entsprechender Witterung, eine phantastische Sicht auf das Alpenpanorama. Aber wie bereits erwähnt, auch Petrus hätte mitspielen müssen. Dennoch waren alle von diesem Ausflug in luftige Höhen begeistert und da es frisch geschneit hatte, war schon die erste Schneeballschlacht dieses Jahres möglich.

Und wie das im Leben so ist, auch der schönste Urlaub geht einmal zu Ende. Um zwei Uhr wurde dann die Heimreise angetreten. Nach einem kleinen Zwischenhalt in einer bekannten Fastfoodkette, es gab Cheeseburger und Pommes, kamen Bewohner und Betreuer müde, aber mit vielen neuen Eindrücken in Nürnberg an.

Nadja Scheitler  
Bereich Öffentlichkeitsarbeit  
Sozialzentrum der Diakonie  
Nürnberger Süden gemeinnützige GmbH